



Herrn Ministerpräsident  
Dr. Markus Söder  
Bayerischer Landtag  
Maximilianeum  
81627 München

Schellingstraße 65 · 80799 München  
Tel. (089) 28 20 76 · Fax (089) 280 55 32  
info@muenchner-forum.de  
www.muenchner-forum.de  
Bank: Stadtparkasse München  
IBAN: DE89 7015 0000 0901 1179 94  
BIC: SSKMDEMM  
(Konto-Nr. 901-117994 BLZ 701 500 00)

22. Oktober 2018

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,  
sehr geehrter Herr Aiwanger,

angesichts der schon begonnenen Koalitionsverhandlungen möchten wir Sie bei der Weiterentwicklung einer zukunftsweisenden, klima- und umweltgerechten Verkehrspolitik unterstützen, die im Wahlkampf leider nur eine untergeordnete Rolle gespielt hat. Das gilt im Besonderen für die großen Verdichtungsräume wie die Stadt und Region München, die unter einem ständig fortschreitenden Verkehrsinfarkt leiden.

Die erhobenen Kernforderungen (keine 3. Startbahn beim Flughafen und vorrangiger Kita-Ausbau) unterstützen wir nachdrücklich. Wir regen an, den landesweiten priorisierten Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs als weitere Kernforderung in den Koalitionsvertrag aufzunehmen. Ziel sollte dabei eine flächenhafte Siedlungerschließung von Stadt und Region durch die Herstellung von möglichst vielen ÖPNV-Knoten der verschiedenen Verkehrssysteme (Regionalbahn, S-Bahn, U-Bahn, Tram und Bus) sein.

Für die Metropolregion Region München bedeutet das einen vorrangigen Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und dabei die Stärkung der Tangentialverkehre statt weiterem Ausbau des Radialverkehrs. So sollte dort die Jahrzehnte lang verzögerte Ertüchtigung des S-Bahn-Netzes mit seinen teilweise unzureichenden Außenstrecken sowie die Öffnung der bislang nicht genutzten Tangenten (Süd- und Nordring) für den S-Bahnbetrieb höchste Priorität bekommen.

Konkret schlagen wir vor, die gegenwärtige Zwangspause zur Umplanung der sog. 2. Stammstrecke (z. B. am Hauptbahnhof und am Orleansplatz) zu einem Bau-Moratorium und einer umfassenden Planrevision zu nutzen. Dabei sollten die veränderten Randbedingungen in eine erneute, an den Interessen der Fahrgäste orientierte Nutzen-Kosten-Rechnung einfließen, und der Tunnel sollte – wenn überhaupt benötigt – für Regionalzüge ausgelegt, weniger tief gelegt und in den bestehenden Ostbahnhof eingeführt werden.

Die dabei kurzfristig freiwerdenden erheblichen finanziellen Mittel sollten für landesweite Bahnprojekte höchster Dringlichkeit genutzt werden. In München gehören dazu ein S-Bahn-Sofortprogramm mit der kurzfristigen Einrichtung eines S-Bahnhalts am Heimeranplatz/ Südring (mit Übergangsmöglichkeit zur U-Bahn und damit einer Alternativverbindung für allfällige

Sperrungen der 1. Stammstrecke), der Ausbau des Ostrings sowie die Einrichtung eines S-Bahnhalts Knorrstraße/ Nordring.

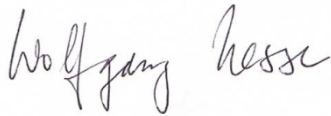
Weiter halten wir die Aufstellung eines ÖV-Gesamtkonzepts für München unter Beteiligung von Stadt, Land und Deutscher Bahn für dringend geboten, das den Bedürfnissen der Pendler und sonstigen Fahrgäste im gesamten MVV-Gebiet und darüber hinaus gerecht wird (vgl. dazu das Bürgergutachten zur Entwicklung der Region München vom Mai 2017). Die Grundzüge für ein solches Konzept bitten wir Sie, den anhängenden Grafiken zu entnehmen, die einem kürzlich gehaltenen Vortrag zum Thema „Verkehrswende für München“ entnommen sind.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Vorschläge in Ihre Verhandlungen eingehen und zu einer konstruktiven Verkehrspolitik beitragen könnten. Dazu sind wir zu Gesprächen mit Ihnen über diese Themen gerne bereit. Wir sehen Ihrer Antwort auf unser Schreiben daher mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wolfgang Beyer, Prof. Dr. Wolfgang Hesse,  
Leitung Arbeitskreis Schienenverkehr



Dr. Detlev Sträter  
1. Vorsitzender des Programmausschusses